

# Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

## Anleger setzen weiter auf Discount-Zertifikate

Zertifikatemarkt verzeichnet im 2. Quartal Börsenumsätze von 12,5 Mrd. Euro

Im zweiten Quartal verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 12,52 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 8.725 Euro. Parallel zu der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten legte der Euro Stoxx 50 im zweiten Quartal um 16,0 Prozent zu.

Wie im Vorquartal standen Anlagezertifikate mit einem Handelsvolumen von rund 7,09 Mrd. Euro im Fokus der Anleger. Auf sie entfiel ein Marktanteil von 56,7 Prozent, das sind 2,0 Prozentpunkte mehr als im Vorquartal. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 18.104 Euro. Hebelprodukte wie Optionsscheine und Knock-out-Papiere erreichten einen Umsatz von 5,43 Mrd. Euro und einen Marktanteil von 43,3 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 5.201 Euro.

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart belief sich im zweiten Quartal des Jahres 2009 auf 8,08 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von 64,6 Prozent entspricht. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 9.312 Euro. Die Börse in Frankfurt erzielte einen Umsatz von rund 4,44 Mrd. Euro und einen Marktanteil von 35,4 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 7.825 Euro.

Aufgrund der steigenden Kurse an den Aktienmärkten legten im zweiten Quartal 2009 auch die Zertifikate-Indizes zu und schlugen den europäischen Leitindex. Der Bonus-Index verzeichnete einen Anstieg von 22,9 Prozent, während der Euro Stoxx 50 lediglich ein Plus von 16,0 Prozent erreichte. Der Outperformance-Index entwickelte sich mit einem Gewinn von 19,2 Prozent ebenfalls besser als der Leitindex. Auch ►►

## INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

## Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

- Die Zertifikate-Indizes entwickelten sich im zweiten Quartal 2009 wieder teilweise besser als der Aktienmarkt. Sowohl der Bonus-Index als auch der Outperformance-Index schlugen den Euro Stoxx 50.
- Bei den Anlagezertifikaten stieg der Umsatz der Discount-Zertifikate gegenüber dem Vorquartal um 23,0 Prozent auf 2,30 Mrd. Euro. Ihr Marktanteil erhöhte sich dadurch auf 33,9 Prozent.
- Das Handelsvolumen der Bonus-Zertifikate wuchs mit 30,7 Prozent ebenfalls stark und lag am Ende des zweiten Quartals bei 1,48 Mrd. Euro. Der Marktanteil belief sich auf 21,7 Prozent.
- Deutsche Bank, Commerzbank und RBS führten auch im zweiten Quartal 2009 die Rangliste der Emittenten an und vereinigten auf sich 59,3 Prozent der gesamten Börsenumsätze.

der Discount-Index verzeichnete einen Anstieg von 10,8 Prozent. Der Garantie-Index kam auf ein Plus von 0,5 Prozent. Im zweiten Quartal ließen die Banken insgesamt 112.816 neue Produkte listen. Ende Juni waren somit 324.247 Papiere an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt notiert.

Wie bereits im Vorquartal verstärkten niedrige Kapitalmarktzinsen das Interesse der Anleger im zweiten Quartal an Discount-Zertifikaten. Bei den Rabattpapieren wurde ein Umsatz von 2,30 Mrd. Euro registriert. Das entspricht einem Anstieg von 23,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Produktgruppe konnte sich im Zeitraum von April bis Juni einen Marktanteil von 33,9 Prozent sichern. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 28.519 Euro.

Das Handelsvolumen der Bonus-Zertifikate wuchs mit 30,7 Prozent ebenfalls stark auf 1,48 Mrd. Euro an. Ihr Marktanteil erhöhte sich auf 21,7 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 17.984 Euro.

Der Umsatz der Index-Zertifikate erhöhte sich im zweiten Quartal um 4,2 Prozent und lag bei 1,31 Mrd. Euro. Der Marktanteil stieg von 18,4 Prozent auf 19,2 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 15.151 Euro.

Der Umsatz bei den Kapitalschutzprodukten ging gegenüber dem ersten Quartal mit 27,9 Prozent deutlich zurück und betrug 684 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 15.605 Euro. Offenbar litten diese Produkte unter den stark steigenden Aktienmärkten und dem nachlassenden Sicherheitsbedürfnis der Anleger.

Bei den Anlagezertifikaten dominierten im zweiten Quartal des Jahres 2009 die Indexprodukte. Ihr Handelsvolumen be-

trug 3,60 Mrd. Euro nach 3,79 Mrd. Euro im Vorquartal. Ihr Anteil am Gesamtumsatz der Anlagezertifikate lag bei rund 53,0 Prozent. Anleger setzten im zweiten Quartal vermehrt auf Aktien als Basiswert. Das Handelsvolumen stieg von 1,90 Mrd. Euro im ersten Quartal auf 2,32 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von rund 34,1 Prozent entspricht. Der Umsatz bei den Papieren mit Rohstoffen als Basiswert verringerte sich um 6,4 Prozent und erreichte im zweiten Quartal ein Volumen von 544 Mill. Euro. Der Marktanteil betrug 8,0 Prozent.

Das Handelsvolumen bei den Optionsscheinen belief sich im zweiten Quartal auf 1,60 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 4.599 Euro. Am Gesamtumsatz von 12,52 Mrd. Euro hatten die Optionsscheine somit einen Anteil von 12,8 Prozent. Trotz Einbußen von 19,3 Prozent waren Produkte mit Indizes als Basiswert bei den Anlegern am meisten gefragt. Ihr Umsatz belief sich auf 864 Mill. Euro, ihr Marktanteil lag bei 53,9 Prozent. Das Handelsvolumen bei den Optionsscheinen mit Aktien als Basiswert stieg von 330 Mill. Euro auf 513 Mill. Euro. Der Marktanteil erhöhte sich dadurch von 19,6 Prozent auf 32,0 Prozent.

Die Knock-out-Produkte kamen im zweiten Quartal mit einem Handelsvolumen von 3,71 Mrd. Euro auf einen Anteil am Gesamtumsatz von 29,7 Prozent. Das Handelsvolumen ging im Quartalsvergleich um 6,0 Prozent zurück. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 5.442 Euro. Bei den Basiswerten dominierten unverändert die Indizes mit einem Umsatz von 2,64 Mrd. Euro nach 3,05 Mrd. Euro im Vorquartal. Ihr Marktanteil betrug 71,0 Prozent. Hinter den Indexprodukten folgten anders als im Vorquartal Knock-out-Produkte mit Aktien als Basiswert mit einem Umsatz von 475 Mill. Euro und einem Marktanteil von 12,8 Prozent. Rohstoffe erreichten einen Umsatz von 374 Mill. Euro, was ihnen einen Marktanteil von 10,1 Prozent sicherte.

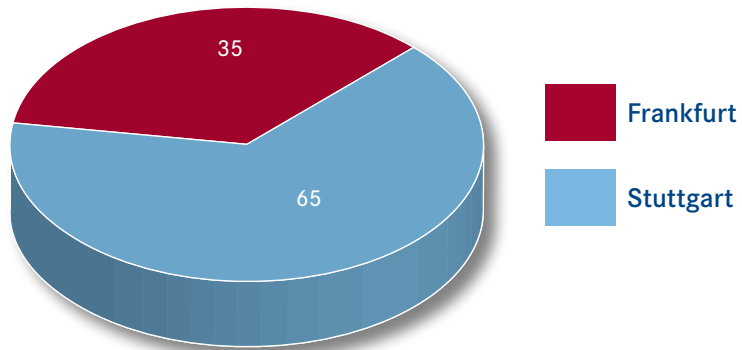
## Neuemissionen Gesamt

Neu-emissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Monat						
Jun 08	1.212	15.873	9.353	12.564	414	39.416
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Jun 09	1.195	10.895	11.469	13.358	604	37.521
Gesamt	19.165	184.239	162.098	215.938	6.396	587.836
<b>Gesamt akt.</b>	<b>203.404</b>		<b>384.432</b>			<b>587.836</b>

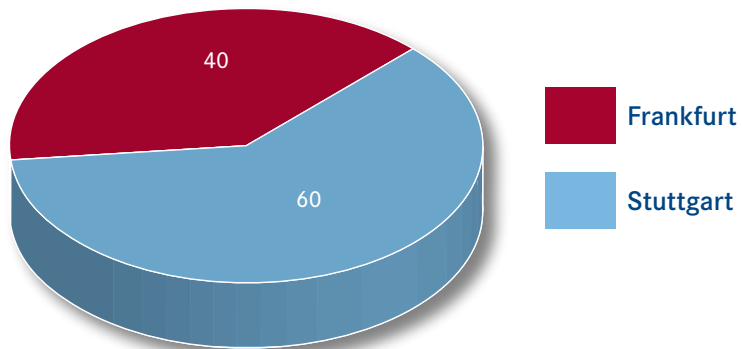
Die ersten drei Plätze bei der Rangliste der Emittenten belegten wie im Vorquartal die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland. Die Deutsche Bank kam mit einem Handelsvolumen von knapp 3,96 Mrd. Euro auf einen Marktanteil von 31,6 Prozent. Die Commerzbank erreichte mit einem Umsatz von 2,30 Mrd. Euro einen Marktanteil von 18,4 Prozent. Auf dem dritten Rang folgte die Royal Bank of Scotland mit einem Handelsvolumen von 1,17 Mrd. Euro und einem Anteil von 9,3 Prozent. Insgesamt vereinigten diese drei Banken zum Ende des zweiten Quartals einen Marktanteil von 59,3 Prozent auf sich. Platz vier sicherte sich die BNP Paribas mit einem Umsatz von 737 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,9 Prozent gefolgt von der Citigroup mit einem Handelsvolumen von 693 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,5 Prozent. ■

## Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Apr. - Jun. 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Apr. - Jun. 2009 in Prozent



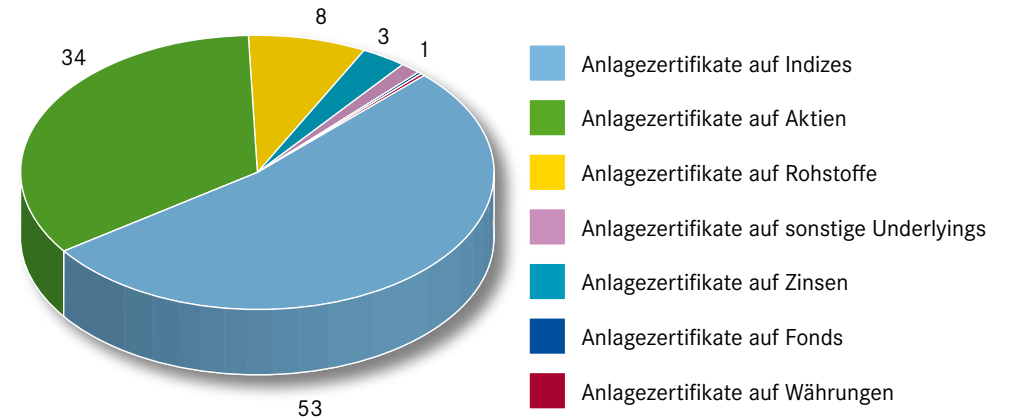
## Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Jun 08	100.391	38.769	3.742	173.713	8.824	325.439
Jul 08	114.598	42.063	3.822	182.505	9.699	352.687
Aug 08	121.448	45.457	4.196	192.684	10.424	374.209
Sep 08	116.718	43.228	3.640	192.490	11.050	367.126
Okt 08	133.818	40.079	3.345	189.109	12.458	378.809
Nov 08	141.675	41.076	3.791	193.518	12.879	392.939
Dez 08	115.630	40.043	3.035	172.455	12.538	343.701
Jan 09	126.287	44.721	3.364	178.076	13.555	366.003
Feb 09	133.732	44.704	3.260	179.873	19.334	380.903
Mär 09	119.111	46.137	3.112	175.306	15.242	358.908
Apr 09	122.007	46.484	3.235	173.618	16.091	361.435
Mai 09	131.031	49.718	3.445	178.428	16.751	379.373
Jun 09	110.034	47.775	2.978	148.375	15.085	324.247
<b>Gesamt aktuell</b>	<b>160.787</b>			<b>163.460</b>		<b>324.247</b>

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	4.027.276.072,50	3.066.544.165,74	7.093.820.238,24
Derivative Hebelprodukte	4.053.857.621,39	1.371.164.382,46	5.425.022.003,84
<b>Derivative Produkte</b>	<b>8.081.133.693,88</b>	<b>4.437.708.548,20</b>	<b>12.518.842.242,08</b>

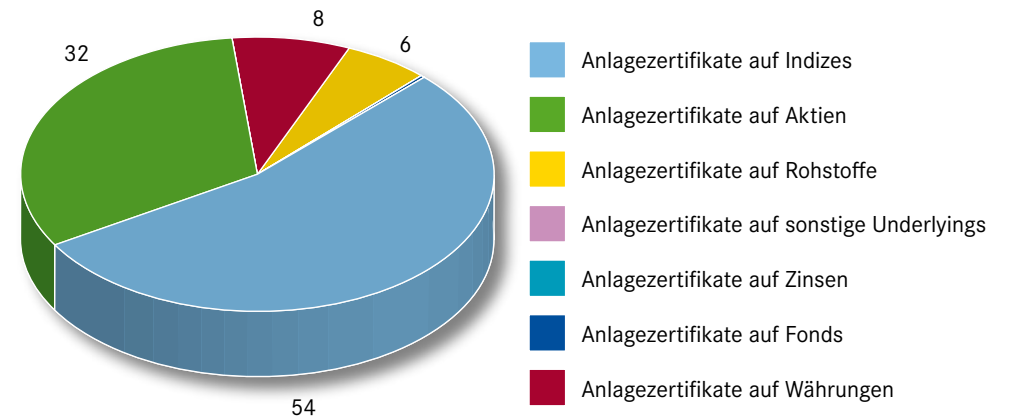
## Anlagezertifikate nach Basiswerten Apr. - Jun. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	3.603.123.684,71	52,99%
Aktien	2.315.674.477,22	34,05%
Rohstoffe	544.407.869,77	8,01%
Zinsen	210.305.559,15	3,09%
Sonstige	89.747.540,15	1,32%
Fonds	22.444.406,06	0,33%
Währungen	14.310.426,71	0,21%
<b>GESAMT</b>	<b>6.800.013.963,77</b>	<b>100,00%</b>



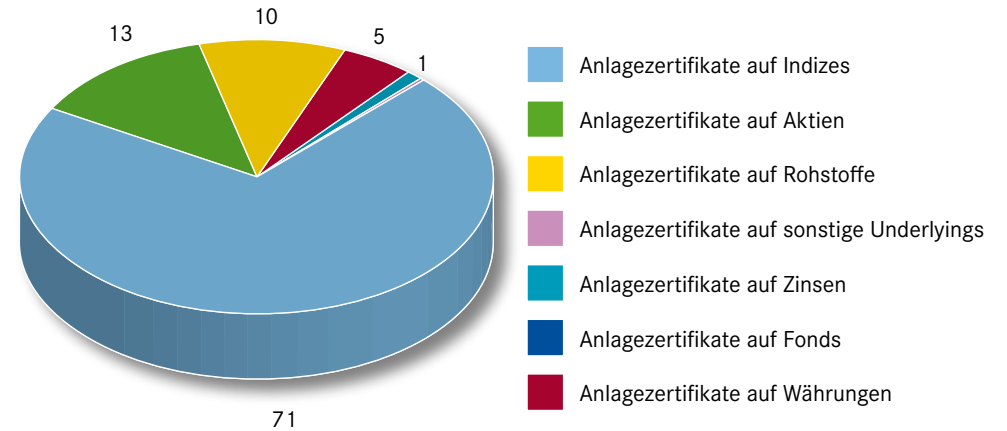
## Optionsscheine nach Basiswerten Apr. - Jun. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	864.251.491,47	53,93%
Aktien	513.202.850,89	32,03%
Währungen	129.333.606,28	8,07%
Rohstoffe	94.648.791,16	5,91%
Zinsen	1.053.630,17	0,07%
Fonds	77,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>1.602.490.446,96</b>	<b>100,00%</b>



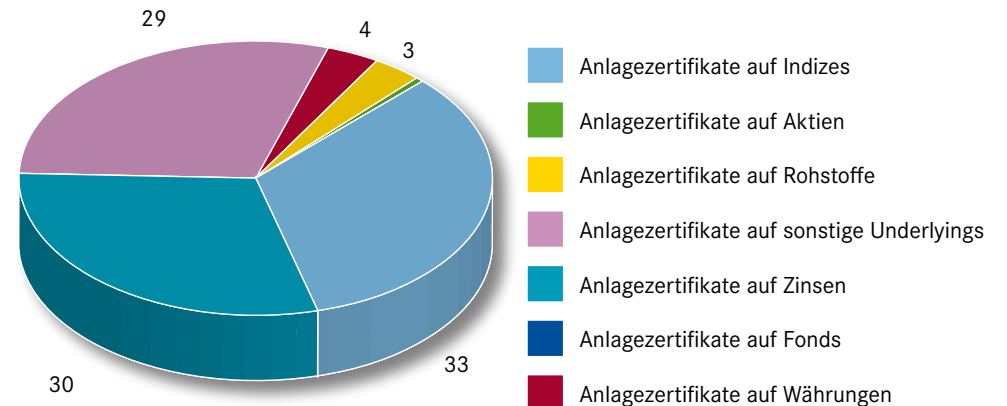
## KO-Produkte nach Basiswerten Apr. - Jun. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	2.635.712.961,66	70,96%
Aktien	475.313.913,62	12,80%
Rohstoffe	373.762.686,86	10,06%
Währungen	182.053.651,78	4,90%
Zinsen	47.090.431,45	1,27%
Fonds	263.269,53	0,01%
Sonstige	85.005,41	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>3.714.281.920,31</b>	<b>100,00%</b>



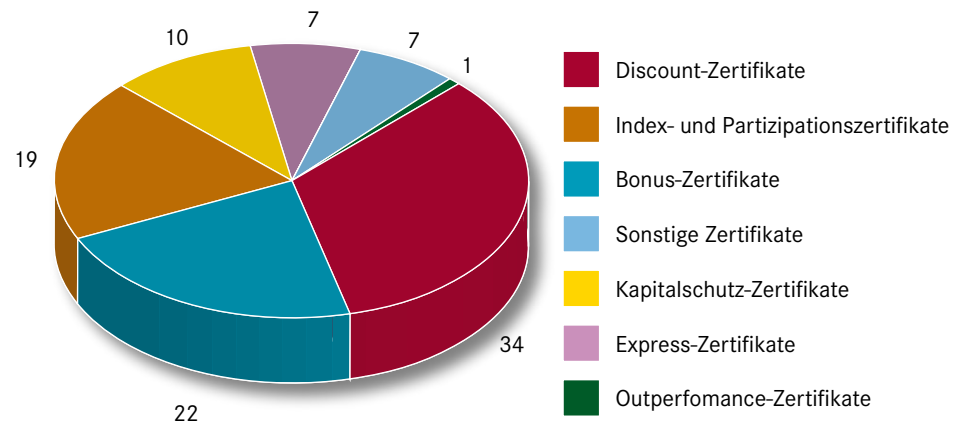
## Exotische Produkte nach Basiswerten Apr. - Jun. 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	36.137.523,67	33,38%
Zinsen	32.349.347,74	29,88%
Sonstige	31.891.263,77	29,46%
Währungen	3.812.216,19	3,52%
Rohstoffe	3.653.832,69	3,38%
Aktien	405.452,51	0,37%
Fonds	0,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>108.249.636,57</b>	<b>100,00%</b>



## Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt Apr. - Jun. 2009

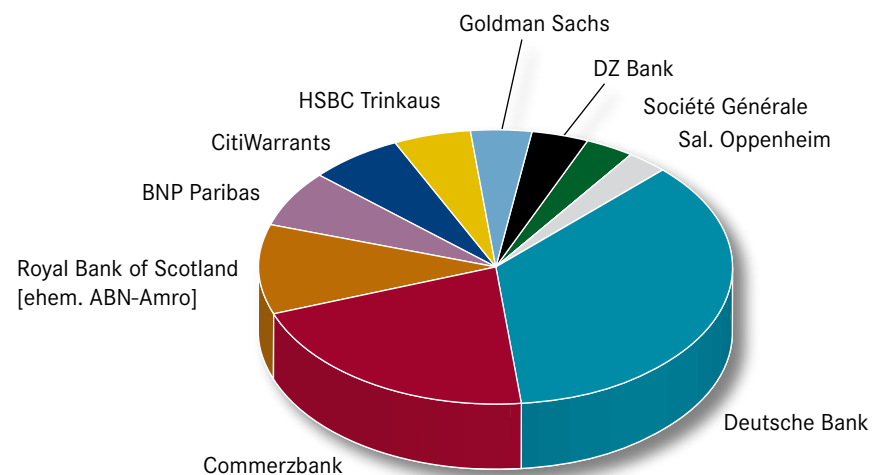
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	2.303.229.127,30	33,87%
Bonus-Zertifikate	1.477.889.504,96	21,73%
Index- und Partizipationszertifikate	1.308.589.695,89	19,24%
Kapitalschutz-Zertifikate	684.382.257,81	10,06%
Express-Zertifikate	505.385.072,45	7,43%
Sonstige Zertifikate	479.763.628,32	7,06%
Outperformance-Zertifikate	40.774.677,04	0,60%
<b>GESAMT</b>	<b>6.800.013.963,77</b>	<b>100,00%</b>



## Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	3.958.792.811,54	31,62%
Commerzbank	2.299.220.437,62	18,37%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	1.166.807.606,92	9,32%
BNP Paribas	736.857.662,33	5,89%
CitiWarrants	692.631.827,02	5,53%
HSBC Trinkaus	594.358.467,64	4,75%
Goldman Sachs	460.798.373,88	3,68%
DZ BANK	418.815.657,46	3,35%
Société Générale	371.754.318,16	2,97%
Sal. Oppenheim	278.207.626,36	2,22%
UBS Investment Bank	242.962.994,19	1,94%
WESTLB	206.357.689,36	1,65%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	203.644.606,50	1,63%
HypoVereinsbank	184.115.218,94	1,47%
Landesbank BW	109.156.225,40	0,87%
Landesbank Berlin	98.747.851,12	0,79%
Vontobel	68.833.151,18	0,55%
WGZ BANK	57.562.761,01	0,46%
Lang & Schwarz	56.701.221,39	0,45%
J.P. Morgan	40.490.920,57	0,32%
Credit Suisse	40.411.800,62	0,32%
Barclays Bank	38.230.802,36	0,31%
Merrill Lynch	26.317.199,45	0,21%
DWS GO	25.981.465,42	0,21%
SEB	21.698.916,16	0,17%
Morgan Stanley	21.416.974,50	0,17%
Raiffeisen Centrobank	19.191.496,67	0,15%
Bayerische Landesbank	16.859.508,33	0,13%
BHF-BANK	13.679.179,00	0,11%
ING Diba	13.174.078,92	0,11%
Deutsche Postbank	8.775.014,18	0,07%
Rabobank	7.580.492,00	0,06%
Erste Bank	6.096.177,78	0,05%
Calyon S.A.	3.223.677,06	0,03%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Exane Finance S.A.	3.197.294,47	0,03%
Royal Bank of Scotland	1.723.866,16	0,01%
Oesterreichische Volksbanken AG	1.262.490,01	0,01%
Alceda Star S.A.	917.715,80	0,01%
Nomura	737.262,15	0,01%
Eigenemission	610.783,07	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	449.324,00	0,00%
Norddeutsche Landesbank	320.573,90	0,00%
SachsenLux S.A.	49.587,50	0,00%
HSH Nordbank	45.226,90	0,00%
Allegro	31.110,00	0,00%
NATIXIS	23.736,60	0,00%
KBC	12.450,00	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	6.610,50	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>12.518.842.242,08</b>	<b>100,00%</b>



## Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	2.365.840.116,15	34,79%
Commerzbank	1.034.126.488,92	15,21%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	465.652.983,07	6,85%
BNP Paribas	398.121.994,48	5,85%
DZ BANK	312.807.503,44	4,60%
Société Générale	305.239.948,63	4,49%
Goldman Sachs	236.495.617,76	3,48%
UBS Investment Bank	226.955.496,65	3,34%
WESTLB	203.643.625,03	2,99%
HSBC Trinkaus	175.735.759,58	2,58%
HypoVereinsbank	171.934.738,00	2,53%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	149.379.546,16	2,20%
Sal. Oppenheim	145.639.967,22	2,14%
CitiWarrants	85.262.251,19	1,25%
Landesbank BW	74.096.354,80	1,09%
Landesbank Berlin	72.108.493,42	1,06%
WGZ BANK	51.652.929,31	0,76%
Credit Suisse	40.346.001,62	0,59%
J.P. Morgan	39.986.750,72	0,59%
Vontobel	39.220.832,68	0,58%
Barclays Bank	38.106.307,86	0,56%
Merrill Lynch	26.156.797,63	0,38%
DWS GO	25.981.465,42	0,38%
SEB	21.698.916,16	0,32%
Morgan Stanley	20.377.340,10	0,30%
ING Diba	13.165.221,10	0,19%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Bayerische Landesbank	12.655.764,63	0,19%
Raiffeisen Centrobank	10.993.478,99	0,16%
Deutsche Postbank	8.775.014,18	0,13%
Rabobank	7.580.492,00	0,11%
BHF-BANK	5.648.414,50	0,08%
Calyon S.A.	3.223.677,06	0,05%
Exane Finance S.A.	3.197.294,47	0,05%
Erste Bank	2.393.225,81	0,04%
Royal Bank of Scotland	1.723.866,16	0,03%
Oesterreichische Volksbanken AG	1.262.490,01	0,02%
Alceda Star S.A.	917.715,80	0,01%
Nomura	737.262,15	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	449.324,00	0,01%
Norddeutsche Landesbank	320.573,90	0,00%
Lang & Schwarz	233.201,51	0,00%
SachsenLux S.A.	49.587,50	0,00%
HSH Nordbank	45.226,90	0,00%
Allegro	31.110,00	0,00%
NATIXIS	23.736,60	0,00%
KBC	12.450,00	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	6.610,50	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>6.800.013.963,77</b>	<b>100,00%</b>



## Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	87.988.923,90	29,95%
Deutsche Bank	49.764.334,39	16,94%
Commerzbank	41.131.702,85	14,00%
Landesbank BW	35.010.652,10	11,92%
HSBC Trinkaus	13.970.187,20	4,75%
HypoVereinsbank	12.126.482,44	4,13%
DZ BANK	10.555.620,80	3,59%
BHF-BANK	8.030.764,50	2,73%
Vontobel	6.878.855,00	2,34%
UBS Investment Bank	6.837.668,30	2,33%
WGZ BANK	5.909.831,70	2,01%
Bayerische Landesbank	4.203.743,70	1,43%
Société Générale	4.151.663,49	1,41%
Landesbank Berlin	2.820.804,70	0,96%
WESTLB	2.328.217,90	0,79%
BNP Paribas	1.139.580,12	0,39%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	625.820,66	0,21%
Morgan Stanley	207.454,40	0,07%
Credit Suisse	65.799,00	0,02%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	25.763,50	0,01%
J.P. Morgan	10.563,60	0,00%
ING Diba	7.844,22	0,00%
Raiffeisen Centrobank	5.976,00	0,00%
Goldman Sachs	4.630,00	0,00%
Merrill Lynch	3.390,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>293.806.274,47</b>	<b>100,00%</b>

## Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	517.783.209,83	32,31%
Commerzbank	351.256.025,26	21,92%
CitiWarrants	287.662.600,08	17,95%
Goldman Sachs	151.364.808,91	9,45%
HSBC Trinkaus	70.006.316,79	4,37%
DZ BANK	45.053.732,27	2,81%
BNP Paribas	43.721.501,12	2,73%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	33.685.646,55	2,10%
Sal. Oppenheim	28.598.762,63	1,78%
Société Générale	23.597.477,44	1,47%
Vontobel	17.914.837,55	1,12%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	11.984.836,25	0,75%
UBS Investment Bank	8.476.692,75	0,53%
Lang & Schwarz	6.175.996,06	0,39%
Raiffeisen Centrobank	2.259.748,07	0,14%
Morgan Stanley	832.180,00	0,05%
Erste Bank	788.929,61	0,05%
Eigenemission	610.783,07	0,04%
J.P. Morgan	493.083,05	0,03%
Merrill Lynch	157.011,82	0,01%
Landesbank BW	49.218,50	0,00%
WESTLB	16.035,76	0,00%
ING Diba	1.013,60	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>1.602.490.446,96</b>	<b>100,00%</b>

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

## Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	985.898.166,56	26,54%
Commerzbank	849.277.005,72	22,87%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	666.718.798,64	17,95%
HSBC Trinkaus	333.755.516,63	8,99%
CitiWarrants	319.706.975,75	8,61%
BNP Paribas	272.281.919,60	7,33%
Goldman Sachs	72.249.038,65	1,95%
DZ BANK	50.398.799,07	1,36%
Lang & Schwarz	50.292.023,82	1,35%
Société Générale	36.534.778,74	0,98%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	25.179.141,04	0,68%
Landesbank Berlin	23.548.967,00	0,63%
Sal. Oppenheim	14.162.985,88	0,38%
Raiffeisen Centrobank	5.931.853,61	0,16%
Vontobel	4.818.625,95	0,13%
Erste Bank	2.914.022,36	0,08%
WESTLB	335.230,67	0,01%
UBS Investment Bank	277.883,42	0,01%
J.P. Morgan	187,20	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>3.714.281.920,31</b>	<b>100,00%</b>

## Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Apr. - Jun. 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	39.506.984,61	36,50%
Commerzbank	23.429.214,87	21,64%
BNP Paribas	21.592.667,00	19,95%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	17.075.319,55	15,77%
Société Générale	2.230.449,86	2,06%
Sal. Oppenheim	1.816.986,73	1,68%
HSBC Trinkaus	890.687,44	0,82%
Goldman Sachs	684.278,56	0,63%
UBS Investment Bank	415.253,07	0,38%
Landesbank Berlin	269.586,00	0,25%
Barclays Bank	124.494,50	0,12%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	124.358,00	0,11%
HypoVereinsbank	53.998,50	0,05%
WESTLB	34.580,00	0,03%
Raiffeisen Centrobank	440,00	0,00%
J.P. Morgan	336,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>108.249.636,57</b>	<b>100,00%</b>

### STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.